

L01179 Adalbert Seligmann an
Arthur Schnitzler, 1. 10. 1901

1/10 1901

Lieber Herr Doctor! Natürlich gibt es eine gute Schule für Damen in Wien – die,
an der u. a. auch ich Lehrer bin, (Sie begreifen doch meine Gründe?!) d. i. der Ver-
ein »Kunftschnule für Frauen und Mädchen« I. Tuchlauben 8. Dortselbst wird auch
5 unter Leitung von Prof. Michalek ein Radirkurs abgehalten. Mit dem Schaben
fieht es bei uns allerdings noch schäbig aus, – verzeihen Sie den so naheliegen-
den Kalauer – doch wird sich möglicherweise auch dafür Rath schaffen lassen.
Material, Presse u. f. w. find in unserer Schule vorhanden. Die Bedingungen find
auf dem Prospect ersichtlich der jederzeit bei unserer Sekretärin Frl. H. Roth, Tuch-
10 lauben 8. (von 10–12 Vormittags) behoben werden kann.
Mit besten Grüßen
Ihr ergebener

Seligmann

© CUL, Schnitzler, B 97.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 730 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »3« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Register

MICHALEK, LUDWIG (1859-04-13 – 1942-09-24), *Maler/Malerin, Radierer/Radiererin, Bildender Künstler/Bildende Künstlerin*, 1

ROTH, H., *Sekretär/Sekretärin*, 1

Tuchlauben, *Straße (K.STR)*, 1

Wien, *A.ADM2*, 1

Wiener Frauenakademie, 1